

Christus-Impulse  
der menschlichen  
Wesensglieder

der Menschheitsentwicklung, die mit dem Mysterium von Golgatha begonnen hat, auf der Erde auslebt seit dem vierten nachatlantischen Kulturzeitraum an Erstaunen oder Versunderung ueber die Dinge, alles was so in uns leben kann, das geht endlich an den Christus heran und bildet mit den **A s t r a l l e i b** des Christus-Impulses. Und alles, was in den Menschenseelen platzgreift als Liebe und Mitleid, das bildet den **A e t h e r l e i b** des Christus-Impulses; und was als Gewissen in den Menschen lebt und sie beseelt, von dem Mysterium von Golgatha bis zum Erdenziele hin, das formt den **p h y s i s c h e n** Leib oder das, was ihm entspricht fuer den **C h r i s t u s -** Impuls.

So bekommt ein Ausspruch des Evangeliums erst seine wahre Bedeutung: "Was Ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Bruedern, das habt Ihr mir getan!" (Matth. 25. 40.)

#### VI Vortrag.

### Die Signatur der Menschheitsentwicklung.

Pyramide, griechischer Tempel und gotischer Dom

Die aegyptischen Tempel, ja, die Pyramiden sind nur zu verstehen, wenn wir sie auffassen als das Streben der Menschen zum Goettlichen hinauf, <sup>zu</sup> dem Goettlichen, das noch nicht heruntergestiegen ist bis zum physischen Plan. In jeder Linie, jeder Form koennen wir das Hinaufstreben der Menschen zum Goettlich-Geistigen sehen. Aber man sieht dem Geheimnisvollen und tief Symbolischen dieser Bauwerke an, dass die Menschen erst etwas brauchten, um den Weg zu finden durch diese Architektur hinauf zu dem Goettlich-Geistigen. Sie brauchten dazu eine Vorbereitung: sie mussten auf der **e r s t e n** **S t u f e** der **E i n w e i h u n g** sein. So ist auch die Architektur Vorderasiens zu verstehen. Der ~~griechische Tempel~~ **g r i e c h i s c h e** Tempel ist in seiner ganzen Form nur gedacht und kann nur verstanden werden, wenn man ihn als die Wohnung des bis zum physischen Plan heruntergestiegenen, unsichtbaren, lebendigen Gottes betrachtet. - Und fuer unsere Zeit war die Grundnuance fuer die Architektur abgegeben worden ~~fuer~~ durch die **G o t i k**. Ein gotischer **Dom** ist gerade unvollkommen, wenn die glaeubige Gemeinde nicht da ist. Und alle Formen sind so, dass sie aufnehmen sollen die Gebete der Glaebigen, aber der "Glaebigen" - im Gegensatz zu den "Eingeweihten" im alten ~~Ägypten~~ **Aegypten**. Wer solche Dinge beurteilen kann, der weiss aus dem Gange, den die Entwicklung der Form genommen hat vom aegyptischen Tempel durch den griechischen Tempel hin bis zum gotischen Dom: da hat platzgegriffen der Impuls, der hinaufgefuehrt hat bis zum menschlichen Ich!



Sintflut - kein phys.  
sicheres Ereignis!

Mit der letzten Sintflut, die 3000 Jahre vor unserer Zeitrechnung liegen soll, kann keine der grossen Katastrophen, keine Überschwemmung im physischen Sinne gemeint sein.

Vom visionären  
Hellschen zum Er-  
fassen der Außen-  
welt

Wenn wir das, was die Menschen empfanden, was man als das "Aufdämmern" bezeichnen könnte, charakterisieren wollten, so könnten wir sagen: Als der urpersische Zeitraum zu Ende ging und der nächste wie eine Zukunftsmorgenröte heraufglänzte, da empfanden die Menschen: Wir werden nicht mehr so stark erleben, was als göttliches Erbstück aus alten Zeiten uns geworden ist, was innerliches, menschliches Schauen, was visionäres Hellschen ist, wo die Menschheit zusammengelebt hat in der atlantischen Zeit mit den göttlich geistigen Welten. Zurück hatten die Menschen geschaut. Das Wichtige für sie waren die Erinnerungen, die auftauchten wie lebendige Traumbilder, wie die Götter die Welt geschaffen hatten durch die lemurische und atlantische Zeit. Und man empfand, dass das allmählich verglomm und dass etwas kommen wird, wo der Mensch eingreifen muss mit dem, was in ihm spricht über die Aussenwelt, was ihm verdunkelt die Helle der inneren Geisteswelt, und was ihn zwingt von innen nach aussen zu schauen, um die Aussenwelt als die seinige zu haben. Am klarsten empfanden das die Wissenden in Indien, die dieses empfanden wie eine Art von göttlichem Impuls, und diesen als eine göttliche Wesenheit denkend, die sie "Pranathess" nannten; und der herenbringt das Kaliyuga als Nachkommenschaft. Begonnen hatte es 3101 J. vor unserer Zeitrechnung und geendet im Jahre 1899.

Kaliyuga und  
vorhergehendes  
Zeitalter

Jenes Zeitalter, das dem Heraufkommen des Kaliyuga voranging, war dasjenige, das charakteristisch ist für die urpersische Zeit, wo man durch den Astralleib noch hinaufempfand die alten Erinnerungen. Das vollzog sich bei den Menschen so, dass sie eine Zeitlang überhaupt nichts sahen, dass Finsternis sich durch die menschlichen Entwicklungskräfte ausbreitete über die Menschenseelen. Nicht durch lange Zeit hindurch, sondern nur durch Wochen währte diese Verfinsternung, dieser Schlafzustand. Aus demselben kamen viele nicht wieder heraus. Es gingen viele dabei zugrunde, nur wenige blieben zurueck an den verschiedensten Punkten der Erde. Und diesen Schlafzustand empfanden die meisten Seelen wie ein "Ertrinken" - und nur wenige wie einen "Wiederaufgang". Dann kam eben das "schwarze", das "vergötterte" Zeitalter.

"Überflutung  
des Bewusstseins"

Haben noch andere Menschen auf der Erde von dieser Tatsache gewusst? Ja, wir können bei den verschiedenen Völkern finden, wie in den weitesten Kreisen die Menschen allerdings gewusst haben, dass die Sache so ist, dass eine Überflutung des Bewusstseins stattgefunden hat, und dass im 3. nachatlantischen Kulturzeitraum durch die besondere Entwicklung der Empfindungsseele - d.h. durch das Schauen nach aussen, etwas ganz Neues eintreten musste.



Epimetheus,  
Deukalion -  
Flut

Prometheus,  
die große

Die Indier sagten: Kaliyuga geht hervor als eine Nachfolgerschaft von Pramathesa. Bei den Griechen war es dasselbe, nur heisst bei ihnen Pramathesa **P r o m e t h e u s**! Er ist der Bruder von **Epimetheus**. Dieser repräsentiert noch, was zurückschaut in die uralten Zeiten. Er ist der "Nachdenkende"; Prometheus ist der, welcher schon **v o r h e r** denken muss in seinen Gedanken, was draussen ist und sich dort vollzieht. Und wie Pramathesa die Nachkommenschaft im Kaliyuga hat, so Prometheus im "Kalion", und weil die Griechen empfanden, dass es das Zeitalter der schwarzen Gottheit ist, - muessen wir das "den" voraussetzen und wir bekommen "Deukalion". Die griechische Sage erzählt, wie ~~er~~ Deukalion sich auf den Rat seines Vaters Prometheus einen hölzernen Kasten baute; in diesen rettete er sich und seine Gattin Pyrrha allein aus dem Untergang, als Zeus das Menschengeschlecht durch eine Flut vertilgen wollte. Beide wurden auf dem Parnass gelandet, und sind für die Griechen der Ausgang des neuen Menschengeschlechts. Deukalion ist der Sohn des Prometheus - und dazwischen fällt die "Flut", die für die verschiedensten Völker sich zuge tragen hat als ein Vorgang im Bewusstseinszustand.

"den" (deus)

Raffael u. sein  
Vater

Wenn wir verfolgen, wie die Entwicklung Raphaels weiter geht, so wissen wir, dass die Kräfte, die ihn dahin bringen, so rasch zur Vollendung zu kommen, eine Ganzheit zu werden, von seinem Vater kommen, aus der geistigen Welt heraus.

## VII Vortrag.

### Der irdische Mensch I.

Was Auflösung des physischen Leibes ist und als solche der äusseren Beobachtung erscheint, ist nur eine Illusion, ist Maya, es liegt ein ganz grosser gewaltiger Prozess gerade dem zugrunde, was man "verwesen" oder "auflösen" des menschlichen Leibes nennt. Das Natürliche wird Mächten übergeben, die hinter dem Dasein stehen.

Lebustableau  
u. Lebensäther nach  
dem Tode

Das verfllossene Leben liegt nach unserem Tode vor uns wie ein grosses Tableau. Während wir nun dasselbe nach unserem Tode in unserer Seele haben, wird dieses ganze Lebustableau eingetragen, eingraviert gleichsam in den allgemeinen, den Raum durchdringenden **L e b e n s ä t h e r**. Nun ist es da drinnen. Was wir erst einige Tage hielten, ist aufgezeichnet in den Lebensäther, in dem wir leben, in dem wir immer sind; dadurch ist es für unser weiteres Leben zwischen dem Tode und der neuen Geburt eben vorhanden. Und wir nehmen einen Extrakt aus unserem Ätherleibe mit, damit wir immer eine Verbindung herstellen können zwischen uns selbst ~~und dem Lebensäther~~ in den allgemeinen Lebensäther eingetragenen Lebustableau. Das ist gleichsam unser fortlaufendes Organ, wodurch wir die Erinnerungen an unser letztes Leben immer haben können.

und  
dem